

Wenn Sie mehr wissen möchten.

KOMPETENTE ANSPRECHPARTNER

Nähere Informationen zum bürgerschaftlichen Engagement im Justizvollzug erhalten Sie im Internet im Justizportal Baden-Württemberg (www.justizportal-bw.de). Dort finden Sie auch eine Übersicht der baden-württembergischen Justizvollzugsanstalten und eine Liste mit den Kontaktdaten der dortigen Ansprechpartner.

*Bürgerschaftliches Engagement
im Justizvollzug ist ein aktiver Beitrag,
um neue Straftaten zu verhindern.*

Der baden-württembergische Justizvollzug arbeitet eng mit folgenden Partnern zusammen:

- Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e.V. (www.verband-bsw.de)
- Badischer Landesverband für soziale Rechtspflege (www.badlandverb.de)
- SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste in der Erzdiözese Freiburg e.V. (www.skmdivfreiburg.de)
- Evangelische Gefängnisseelsorge (www.gefaengnisseelsorge.de)
- Katholische Gefängnisseelsorge (www.drs.de; www.erzbistum-freiburg.de)
- Schwarzes Kreuz – Christliche Straffälligenhilfe e.V. (www.schwarzes-kreuz.de).

Justizministerium Baden-Württemberg
Schillerplatz 4, 70173 Stuttgart
Telefon 07 11/279-21 08
Telefax 07 11/279-21 06
E-Mail: pressestelle@jum.bwl.de

**Schnell, aktuell und rund um die Uhr können
Sie sich auf unserer Internetseite informieren:
www.justiz-bw.de**



Baden-Württemberg

JUSTIZMINISTERIUM

Bürgerschaftliches Engagement im Justizvollzug

Eine Initiative des Justizministeriums Baden-Württemberg
in Zusammenarbeit mit dem Fortbildungsverbund
Straffälligenhilfe Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

JUSTIZMINISTERIUM

Straffällige Menschen benötigen Hilfe.

INDIVIDUELLE PROBLEME

Die meisten Menschen sind in der Lage, ihre Lebensprobleme zu bewältigen, ohne mit der Justiz in Konflikt zu geraten. Dafür, dass Jugendliche, Frauen und Männer dennoch scheitern und straffällig werden, gibt es vielfältige Gründe.

Dazu gehören vor allem finanzielle und berufliche Probleme, belastete familiäre Beziehungen, ein schwieriges soziales Umfeld, Sucht, fehlende persönliche Lebensperspektiven oder kulturelle Entwurzelung. Die individuellen Probleme, die zur Straffälligkeit geführt haben und durch eine Inhaftierung entstehen, können den Start in ein Leben ohne Straftaten erschweren.

In der schwierigen Situation der Haft und im Rahmen der Entlassungsvorbereitung brauchen Gefangene und deren Angehörige Verständnis und Unterstützung. Die Wiedereingliederung straffällig gewordener Menschen, insbesondere nach der Haftentlassung, ist ohne gesellschaftliche Akzeptanz und Mithilfe engagierter Bürgerinnen und Bürger nicht möglich.

SINNVOLLE HILFE

Straffällig gewordene Menschen brauchen Begleitung und Unterstützung durch eine verlässliche und konstruktiv-kritische Beziehung zu Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren; z.B.:

- beim Erlernen von Fähigkeiten und Fertigkeiten;
- bei Aufbau und Stabilisierung von sozialen Beziehungen;
- beim Umgang mit Geld und Schulden;
- bei einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung;
- beim Umgang mit Ämtern und Behörden;
- bei der Suche nach Wohnung und Arbeit;
- bei der Vorbereitung der Haftentlassung;
- bei der Eingliederung in das Leben in Freiheit;
- ...

Sie können helfen ...

GUTE VORAUSSETZUNGEN

Sie müssen keine Expertin/kein Experte sein. Folgende Fragen können Ihnen bei Ihrer Entscheidung helfen:

- Haben Sie Zeit und suchen nach einer sinnvollen Tätigkeit in der Freizeit?
- Sind Sie kontaktfreudig?
- Hören Sie anderen Menschen gerne zu?
- Möchten Sie sich auf Menschen in schwierigen Lebenssituationen einlassen?
- Können Sie auch einmal „nein“ sagen?
- Haben Sie Interesse an Bildungsarbeit und Erfahrungen im sozialen Bereich?
- Haben Sie handwerkliche, sprachliche, sportliche oder kreative Fähigkeiten?
- Haben Sie Interesse an religiösen und ethischen Fragen?
- Sind Sie bereit, an einem Einführungskurs und regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen?

Bestimmt verfügen auch Sie über Interessen und Kenntnisse, die inhaftierten Menschen zugute kommen können.

Ihr bürgerschaftliches Engagement im Justizvollzug kann eine wichtige Brücke zwischen straffällig gewordenen Menschen und der Gesellschaft sein.

... und Ihr Leben bereichern.

VIelfÄLTIGE MÖGLICHKEITEN

Mit Ihrem bürgerschaftlichem Engagement im Justizvollzug unterstützen Sie die Arbeit der hauptamtlichen Bediensteten. Sie haben viele Möglichkeiten sich einzubringen:

- Sie können zu Inhaftierten Briefkontakt aufbauen;
- Sie können einen Menschen besuchen und während seiner Haft begleiten;
- Sie können Ihre Fähigkeiten in eine Gruppe mit Gefangenen einbringen.

Bürgerschaftliches Engagement im Justizvollzug bietet Begegnungen mit inhaftierten Menschen in der Lebenswelt Gefängnis.

NACHHALTIGE UNTERSTÜTZUNG

Bürgerschaftliches Engagement im Justizvollzug ist eine anspruchsvolle, manchmal auch schwierige Aufgabe. Sie entscheiden, wie viel Zeit Sie sich dafür nehmen. Sie können mit Unterstützung rechnen durch:

- ausführliche Information und Beratung vor Ort (jede Anstalt hat eine/n Ansprechpartner/in für bürgerschaftlich Engagierte);
- Einführungsseminare und Weiterbildungsangebote;
- regelmäßige Veranstaltungen zur Begleitung Ihrer Tätigkeit.